

Skandia Performance-Bericht: November 2009

Stand: 31.10.2009

Inhaltsverzeichnis

Marktrückblick: Positiv überraschende Berichtssaison.....	2
Marktausblick: Weiter mittelfristig positiver Ausblick	2
Ausgewählte Märkte: Das Momentum lässt nach	3
Skandia Portfolio-Navigator: Der Vorsprung bleibt erhalten.....	4
Garantiefonds SEG 20XX: Sicherungsmechanismen haben gegriffen	6
Gemanagte Portfolios: Anpassung der Portfolios an neue Rahmenbedingungen.....	9
Plädoyer für Langfristigkeit	12
Einzelfonds	13
Fondsvorstellungen.....	16

Das Wichtigste in Kürze

Märkte: Die Berichtssaison zum III. Quartal 2009 wirkt sich positiv auf die internationalen Aktienmärkte aus. Die Rohstoffpreise sind im Oktober gestiegen und mit ihnen die Börsen in einigen rohstoffexportierenden Ländern.

Skandia Portfolio-Navigator: Trotz nachgebender Kursindizes sind sich die Marktstrategen überwiegend darin einig, dass von einer Trendumkehr an den Märkten noch nicht gesprochen werden kann. Entsprechend haben sich die Musterportfolios entwickelt.

SEG 20XX: Die Sicherungsmechanismen haben wie geplant gegriffen und das Engagement in renditeorientierten Anlagen wie gewünscht reduziert.

Gemanagte Portfolios: Die Gemanagten Portfolios wurden an die veränderten globalen Marktbedingungen angepasst. Neben einer Positionierung, die die Inflationserwartungen der Marktteilnehmer berücksichtigt, wurde der Anteil globaler Aktienfonds erhöht. Schwellenländer und Kontinental-Europa wurden übergewichtet.

Fondsmanager-Umfrage: Mehrheitlich gehen die Fondsmanager davon aus, dass die Inflation zurückkehren wird. Die Schwellenländer und Kontinental-Europa gelten als die attraktivsten Regionen. Die Risikobereitschaft der Anleger ist über den langfristigen Durchschnitt gestiegen.

Plädoyer für Langfristigkeit: Wäre 1950 der Gegenwartswert von 5.000 Euro in den cominvest Fondak geflossen, hätte der Fonds bis zum September 2009 daraus rund 1,9 Millionen Euro gemacht.

Einzelfonds: Nur wenig Veränderungen. Die Fondsboutiquen Carmignac und C-Quadrat beeindruckten wie in den letzten Monaten mit hohen positiven Wertentwicklungen im 5-Jahres-Zeitraum. Offene Immobilienfonds waren weiterhin in der Rendite-/ Risikoklasse 2 die wertstabilsten Fonds.

Fondsvorstellungen: Credit Suisse Bond Fund (Lux) Inflation-Linked und DWS Internationale Aktien Typ O

Marktrückblick: Positiv überraschende Berichtssaison

Berichtssaison überrascht überwiegend positiv. Die Mehrzahl der Unternehmen, die im Oktober ihre Quartalsergebnisse bekannt gegeben hatten, übertraf die Erwartungen der Marktteilnehmer. Dies befeuerte bis Ende Oktober die Aktienmärkte rund um den Globus. Obwohl die Konjunkturdaten aus den USA und aus Europa durchwachsen ausfielen, erreichten viele Börsenindizes, unter ihnen der S&P 500, der DAX, der britische FTSE 100, der Schweizer SMI sowie die Börsen in China und Südkorea bis Mitte Oktober neue Jahreshochs. Ende Oktober gaben die Kurse in vielen Ländern wieder nach, nachdem Frühindikatoren teilweise enttäuschten und einige Zentralbanken bereits ihre Leitzinsen erhöhten. Andere Zentralbanken haben damit begonnen, über eine Erhöhung öffentlich nachzudenken.

Dow Jones kurzzeitig über 10.000 Punkten. Die wichtige Marke von 10.000 Punkten wurde im Oktober vom Dow Jones geknackt. Auch wenn Gewinnmitnahmen einsetzten und den Index wieder unter die magische Schwelle drückten, war ein wichtiges Signal gesetzt worden. Zuletzt hatte der Index diesen Stand Anfang Oktober 2008 gesehen – jener Zeitpunkt, zu dem Lehman Brothers gerade in die Insolvenz marschiert war, die globale Wirtschaft am Abgrund zu stehen schien und der weltweite Export einbrach. Ende Oktober lag der Dow Jones dann wieder unter der magischen Grenze.

Steigende Rohstoffpreise. Die Aktienmärkte der rohstoffexportierenden Länder Brasilien, Südafrika und Australien konnten Kursgewinne aufgrund der im Oktober weiter gestiegenen Rohstoffpreise verbuchen

Olympische Spiele in Brasilien. Brasilien profitierte nicht nur von gestiegenen Rohstoffpreisen. Der brasilianische Aktienmarkt erhielt auch Auftrieb durch die Meldung, dass Brasilien nach der Fußball-WM im Jahr 2014 auch den Zuschlag für die Ausrichtung der Olympischen Spiele im Jahr 2016 erhielt. Nach Meinung der Juroren hatte Brasilien von allen Bewerbern das größte Investitionsprogramm vorgelegt. Dieses dürfte einen langfristig wirkenden positiven Konjunkturimpuls ausüben. Der Bovespa, Brasiliens Leitindex, stieg nach diesen positiven Nachrichten auf den höchsten Stand seit Juli 2008.

Marktausblick: Weiter mittelfristig positiver Ausblick

Verlangsamung der Erholung. Anfang Oktober haben Umfragen, unter anderem die Fondsmanager-Umfrage der Bank of America/Merrill Lynch (BoA/ML), eine Verlangsamung der jüngsten rasanten Erholung signalisiert. Ende Oktober gaben die Börsen bereits wieder nach. Fraglich bleibt, wie schon im letzten Monat an dieser Stelle thematisiert, ob es einen Übergang zu einer nachhaltigen, wenn auch langsameren, Erholung gibt. Diese könnte sich auf den Konsum und die Investitionen stützen, was üblich ist in konjunkturellen Aufschwungsphasen und auch dieses Mal wieder beobachtet werden dürfte.

Steigende Leitzinsen? Obwohl die Ökonomenzunft heftig über den Zeitpunkt des Ausstiegs aus der weltweit ultralockeren Geldpolitik diskutiert, haben die US-Fed und andere Zentralbanken signalisiert, dass eine Straffung der Geldpolitik in Europa und den USA noch lange nicht passieren wird. Dies ist konsistent mit der erwarteten gebremsten Konjunkturerholung. Erst wenn die Konjunktur merklich an Fahrt gewinnen wird, würden die Zentralbanken ihre Geldpolitik überdenken. Ausnahmen bilden die Schwedische Reichsbank, die Notenbanken Südkoreas, Israels und Australiens: Sie signalisierten Ende Oktober steigende Leitzinsen.

Aufschwung verbreitert sich. Einig sind sich die Marktstrategen auch darin, dass die Impulse aus den staatlichen Konjunkturprogrammen, ein erstarktes Bankensystem und die sich erholenden Finanzmärkte das globale Wirtschaftswachstum in den nächsten Quartalen auf immer breitere Füße stellen werden. Gleichwohl ist kurzfristig auch mit nachgebenden Kursen an den Aktienmärkten zu rechnen.

Ausgewählte Märkte: Das Momentum lässt nach

Die Märkte der Schwellenländer, die im MSCI Emerging Markets zusammengefasst sind, erlebten zwischen März und September, unterbrochen von einem schwächeren August, eine starke Rallye. Im Oktober konnte dieses Momentum jedoch nicht aufrecht erhalten werden. Es bleibt jedoch dabei: Langfristig bieten die Schwellenländer die höchsten Renditechancen im Vergleich der dargestellten Indizes.

Lediglich das Rohstoffsegment, repräsentiert durch den DJ Commodity, konnte im Oktober zugewinnen. Alle anderen dargestellten Indizes gaben auf Monatsbasis leicht nach.

Es hat den Anschein, dass die Börsenkurse der Konjunktur zu weit vorausgelaufen sind. Es kommt u.a. darauf an, ob die Konjunkturindikatoren in den nächsten Wochen nicht enttäuschen, um die negativen Wertentwicklungen nicht noch zu beschleunigen.

Wertentwicklung ausgewählter Märkte (in % 2009)*

	Stand: 31.10.2009	Okt. 2009	seit Jahres- anfang	1 Jahr
Rohstoffe	Dow Jones AIG Commodity	+2,3	+6,0	-14,1
Japan	Nikkei 225	-3,0	+6,9	+9,3
USA	S&P 500	-2,8	+10,3	-5,6
Deutschland	DAX 30	-4,6	+12,6	+8,6
Welt	MSCI World	-2,7	+15,6	+1,8
Euroland	Dow Jones Euro Stoxx 50	-4,4	+15,8	+9,9
Schwellenländer	MSCI Emerging Markets	-0,8	+55,1	+41,1

Tabelle 1: Wertentwicklung ausgewählter Märkte
Quelle: Lipper Global Funds Database; Skandia*

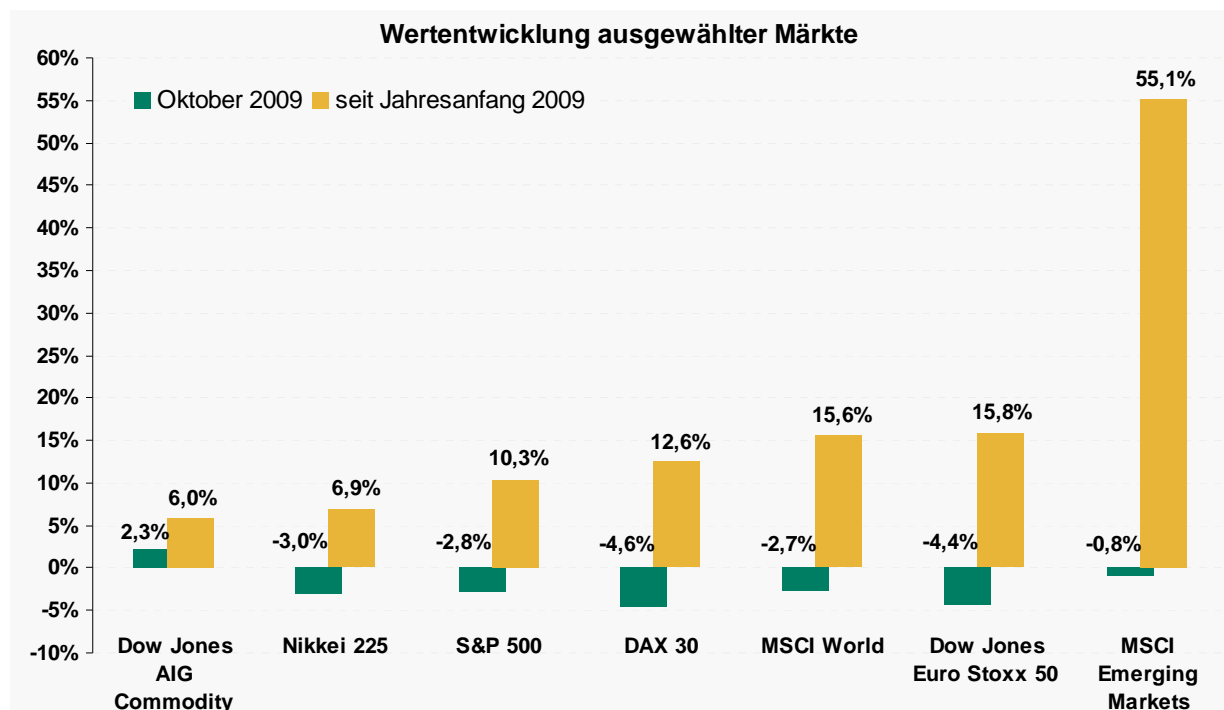


Abbildung 1: Wertentwicklung ausgewählter Märkte (Stand: 31.10.2009)*
Quelle: Lipper Global Funds Database; Skandia

* Die dargestellten Renditen erlauben keine Rückschlüsse auf zukünftige Wertentwicklungen. Die Werte können steigen, aber auch fallen.

Skandia Portfolio-Navigator: Der Vorsprung bleibt erhalten

Wertentwicklung

Seit Beginn der internationalen Finanzkrise im Spätsommer 2007 entwickelten sich die Musterportfolios des Skandia Portfolio-Navigators besser als der MSCI World.

Die Musterportfolios des Skandia Portfolio-Navigators erbrachten seit Jahresanfang folgende Renditen:

	Komfort	Dynamik	Chance	MSCI World
	(in %)	(in %)	(in %)	(in %)
7 Jahre	+7,1	+6,7	+9,3	
15 Jahre	+8,9	+11,6	+15,1	+15,6
25 Jahre	+9,8	+15,0	+19,4	
35 Jahre	+8,9	+13,2	+19,0	

Tabelle 2: Renditen von Musterportfolios des Skandia Portfolio-Navigators seit Jahresanfang 2009 (Stand: 31.10.2009)

Quelle: Lipper Global Funds Database; Skandia

In der Tabelle sind die Renditen seit Jahresanfang der jeweiligen Musterportfolios Komfort, Dynamik und Chance bei Restlaufzeiten von 7, 15, 25 und 35 Jahren dargestellt. Im Allgemeinen gilt: Je länger die Restlaufzeit eines Musterportfolios ist, desto risikofreudiger investiert der Skandia Portfolio-Navigator. Da sich die verschiedenen Anlageklassen unterschiedlich im Wert entwickeln, ergeben sich in der Tabelle auch unterschiedliche Wertentwicklungen der jeweiligen Musterportfolios.

Die dargestellten Musterportfolios werden im Turnus von 6 Monaten optimiert. Hierbei wird im Gegensatz zu den individualisierten Portfolios keine Änderung der Gewichtung von renditeorientierten und sicherheitsorientierten Anlagen vorgenommen, sondern nur die Zusammensetzung innerhalb dieser Anlagen. Die individualisierten Portfolios werden aktuell in der Regel alle 3 Monate, mindestens jedoch einmal jährlich, optimiert; hierbei wird regelmäßig eine Änderung der Gewichtung von renditeorientierten und sicherheitsorientierten Anlagen vorgenommen.

Die Renditen für die vom Skandia Portfolio-Navigator individualisierten Portfolios für jeden einzelnen Kunden weichen grundsätzlich von den Renditen der Musterportfolios ab.

Wie funktioniert der Skandia Portfolio-Navigator?

Der Skandia Portfolio-Navigator ist als ein langfristiges Instrument für eine individualisierte Portfolio-Optimierung für Fondspolizen konzipiert. Dabei versucht der Skandia Portfolio-Navigator, Renditechancen, die sich auf den weltweiten Kapitalmärkten ergeben, zu nutzen. Gleichzeitig verfolgt er jedoch auch ein strenges Risikomanagement, um im Fall eines Börsencrashes die Verluste abzufedern – einen Crash an den Börsen vorhersagen oder vermeiden kann er dabei natürlich nicht.

Auf 2 Ebenen wird das individualisierte Portfolio optimiert:

(1) Tages- und Wochenbasis: Auf Marktereignisse reagieren die Fondsmanager der vom Skandia Portfolio-Navigator verwendeten Fonds innerhalb von Tagen und Wochen. Besonders hervorzuheben sind hier die Fonds von Multi-Invest, die fast das ganze letzte Jahr über in Cash investiert waren und damit den weltweiten Börseneinbrüchen erfolgreich trotzen konnten.

(2) Quartalsrhythmus: Die individualisierten Portfolios werden aktuell in der Regel alle 3 Monate, mindestens jedoch einmal jährlich optimiert. Dabei werden der aktuelle Vertragswert und die bisherige Wertentwicklung berücksichtigt. Auf Quartalsbasis wird die Aufteilung auf renditeorientierte und sicherheitsorientierte Anlagen angepasst. Hierbei kommt das Risikomanagement zum Tragen: Über einen Korridor um die Zwischenziele herum versucht der Skandia Portfolio-Navigator sicherzustellen, dass nach besonders guten Wertentwicklungen ein Teil der Kursgewinne realisiert und konservativ angelegt wird, um die Zielrendite mit höherer Wahrscheinlichkeit zu erreichen. Durchbricht die Wertentwicklung den Korridor nach unten, verändert der Skandia Portfolio-Navigator das individuelle Portfolio ebenfalls in seiner Zusammenstellung, um wieder in den Korridor zurückzufinden.

Für wen ist der Skandia Portfolio-Navigator geeignet?

Der Skandia Portfolio-Navigator eignet sich für Versicherungsnehmer, die sich über die gesamte Laufzeit ihres Vertrages nicht selbstständig um ihre Kapitalanlage kümmern möchten.

Neben den schon eingezahlten Beiträgen berücksichtigt der Skandia Portfolio-Navigator auch die zukünftig noch zu leistenden Beiträge. Die Auswahl der 4P-Fonds bestimmt er grundsätzlich für jedes einzelne Portfolio individuell nach einem mathematischen Verfahren.

Damit ist er frei von emotionalen Einflüssen.

* Die dargestellten Renditen erlauben keine Rückschlüsse auf zukünftige Wertentwicklungen. Die Werte können steigen, aber auch fallen.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Wertentwicklungen von 6 Musterportfolios gegenüber dem Vergleichsindex MSCI World:

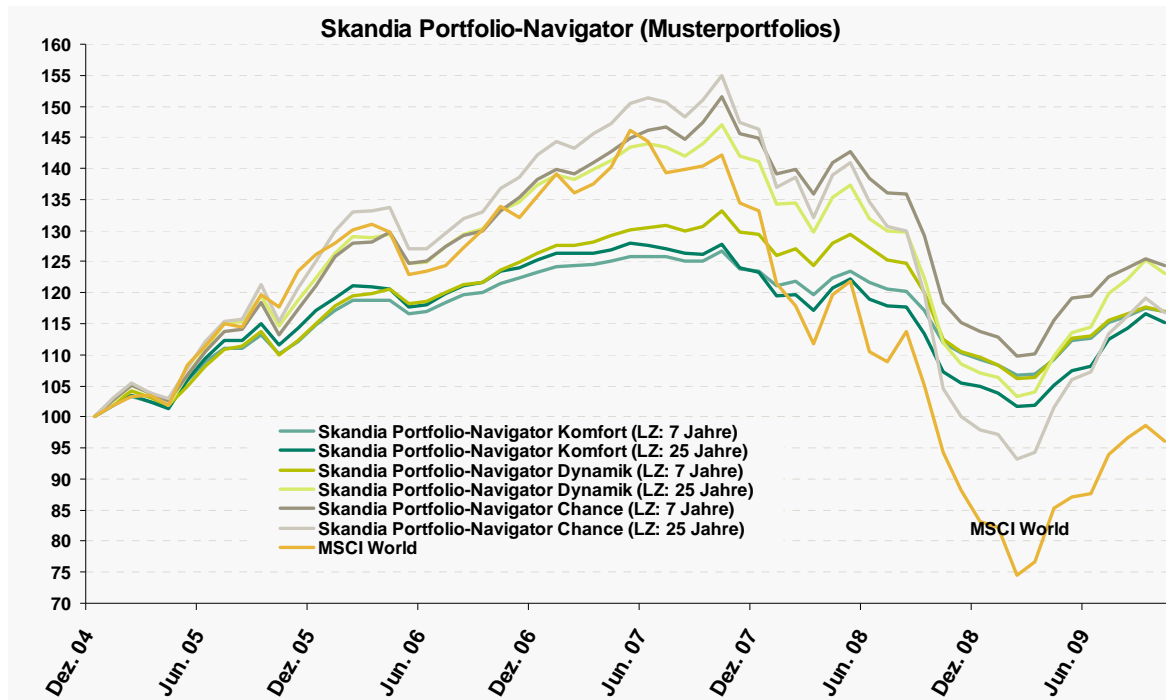


Abbildung 2: Wertentwicklung von 6 Musterportfolios seit Auflage des Skandia Portfolio-Navigators im Vergleich zum MSCI World (Stand 31.10.2009)

Quelle: Lipper Global Funds Database; Skandia

Performance-Kommentar

Der Vorsprung bleibt erhalten. Seit Auflage der Musterportfolios Ende 2004 konnten sich alle dargestellten Musterportfolios langfristig besser entwickeln als der MSCI World. Grundsätzlich gilt für den Skandia Portfolio-Navigator, dass er in Marktphasen sinkender Kurse bei Erreichen von individualisierten Schwellenwerten selbstständig damit beginnt, in sicherheitsorientierte Anlagen umzuschichten. Damit wird es möglich, ein weiteres Absinken der Kurse auf den internationalen Aktienmärkten teilweise aufzufangen, aber trotzdem die angestrebten Zielrenditen zum Laufzeitende von 7, 8 und 9 % pro Jahr (Komfort, Dynamik und Chance) weiterhin erreichen zu können. Da ein nennenswerter Anteil in renditeorientierten Anlagen verbleibt, können die Musterportfolios an positiven Wertentwicklungen an den internationalen Aktienmärkten teilnehmen – zu sehen ist dies an der Trendumkehr seit Anfang 2009. Gleichwohl nahmen die Musterportfolios im Oktober an den nachgebenden Kursen vieler Anlageklassen teil.

Im Oktober nachgebende Kursindizes. Da weltweit die Kursindizes überwiegend nachgegeben hatten, schlug dies auch teilweise auf die Musterportfolios des Skandia Portfolio-Navigators durch. Jedoch kann noch nicht von einer Trendumkehr gesprochen werden. Die Marktstrategen sind sich überwiegend darin einig, dass die Börsen der konjunkturellen Entwicklung zu weit vorausgelaufen sind und nun von den bereits veröffentlichten Konjunkturindikatoren teilweise enttäuscht worden sind. Ob dies stärkere Kursrückgänge verursacht, bleibt abzuwarten.

Solide Konstruktion. Der Skandia Portfolio-Navigator ist durch seine breite Streuung über verschiedene Anlageklassen und Fonds sowie seine Wertsicherungsmechanismen auf Portfolioebene weiterhin unter Risikoaspekten exzellent aufgestellt.

* Die dargestellten Renditen erlauben keine Rückschlüsse auf zukünftige Wertentwicklungen. Die Werte können steigen, aber auch fallen.

Garantiefonds SEG 20XX: Sicherungsmechanismen haben gegriffen

Sicherungsmechanismen haben gegriffen. Aufgrund der im Oktober überwiegend nachgebenden Kurse an den internationalen Kapitalmärkten und der gleichzeitig relativ niedrigen Kursschwankungen, wurden die Absicherungsmechanismen in den länger laufenden SEG 20XX-Fonds wie erwartet aktiv und reduzierten das Engagement in renditeorientierten Anlagen planmäßig. Sollten die Kurse an den internationalen Kapitalmärkten in den nächsten Wochen weiter nachgeben, nehmen die SEG 20XX-Fonds wie geplant relativ wenig daran teil.

Höchststand-Garantie bleibt erhalten. Die Höchststand-Garantie führt überdies dazu, dass trotz nachgebender Kurse an den internationalen Kapitalmärkten der Anteilspreis zum Laufzeitende eines jeden SEG 20XX-Fonds weiter auf dem jeweiligen Garantie-Niveau verbleibt.

Anleger in den SEG 20XX-Fonds können also gelassen dem weiteren Treiben an den Börsen zuschauen.

Das Grundprinzip VPPI

Die SEG 20XX-Fonds basieren auf einer Weiterentwicklung der Technik namens CPPI (Constant Proportion Portfolio Insurance). Diese folgt im Wesentlichen folgender Logik:

Es kann zwischen zwei Töpfen umgeschichtet werden: einem für sicherheitsorientierte Anlagen zur Sicherstellung der Garantie zum Laufzeitende und dem anderen für renditeorientierte Anlagen.

Die Umschichtung folgt einer strengen Regel. Grundsätzlich gilt: Steigen die Kurse an den internationalen Kapitalmärkten, füllt sich der Topf mit den renditeorientierten Anlagen. Sinken die Kurse, füllt sich der Topf mit den sicherheitsorientierten Anlagen.

So erfolgt auf intelligente Art und Weise täglich eine Anpassung an die Entwicklungen auf den internationalen Kapitalmärkten.

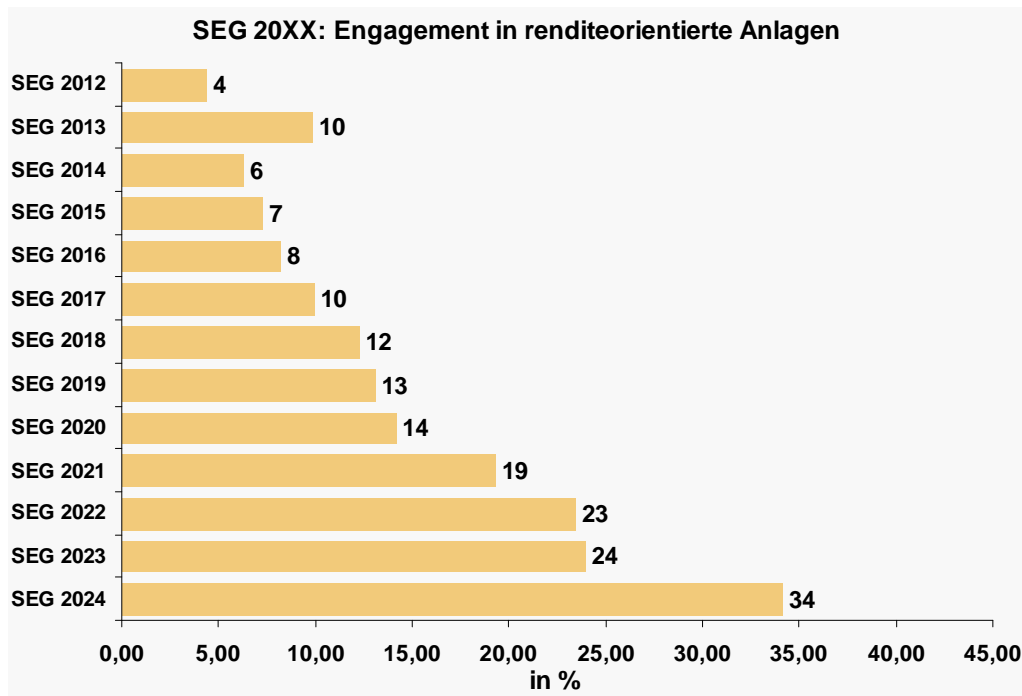


Abbildung 3: SEG 20XX: Engagement in renditeorientierte Anlagen (Stand: 28.10.09)

Quelle: Lyxor International Asset Management (eine Tochter der Société Générale)

Wertentwicklung und Performance-Kommentar

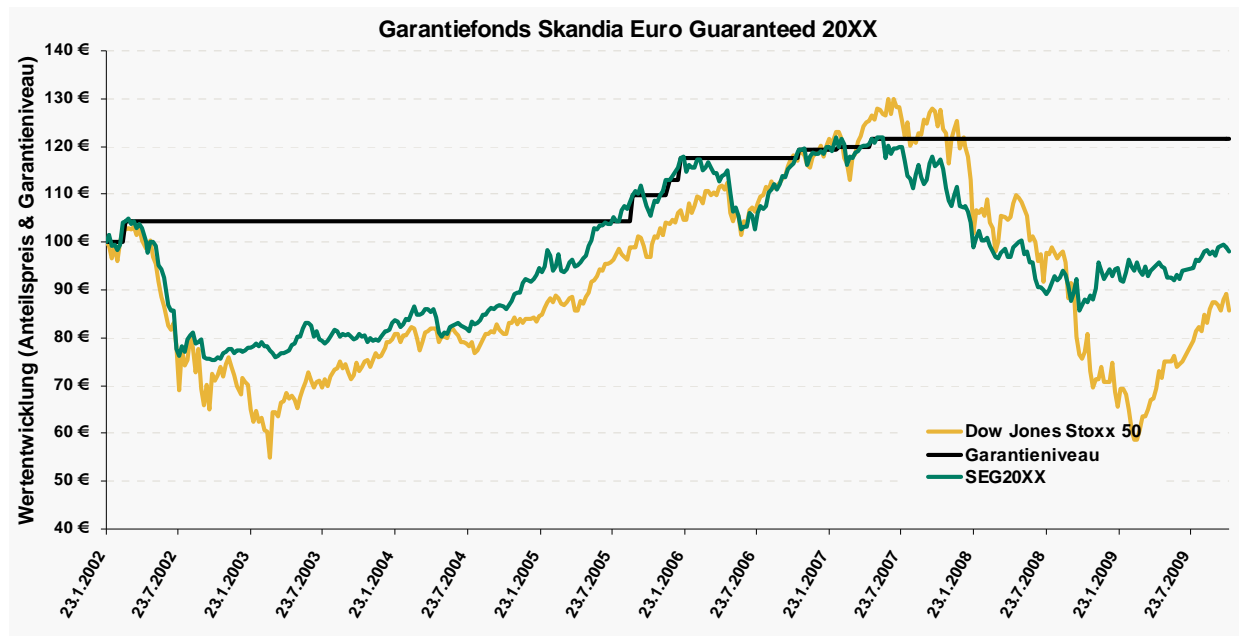


Abbildung 4: Wertentwicklung der Garantiefonds Skandia Euro Guaranteed 20XX seit Auflegung im Vergleich zum Dow Jones Stoxx 50 (Stand 31.10.2009)*

Quelle : Lyxor International Asset Management (eine Tochter der Société Générale) ; Skandia

Wieder gestiegenes Engagement in sicherheitsorientierten Anlagen. Der SEG 20XX legt in fallenden Märkten zunehmend konservativer an. Die im Oktober nachgebenden Kurse an den internationalen Kapitalmärkten haben wie erwartet dazu geführt, dass der Anteil der renditeorientierten Anlagen im SEG 20XX reduziert und in sichere Staatsanleihen umgeschichtet wurde. Sollten die Kurse an den internationalen Kapitalmärkten in der nächsten Zeit weiter nachgeben, wofür es einige Gründe von der Konjunkturseite her gibt, nehmen die SEG 20XX-Fonds daran nur vermindert teil. Die im SEG 20XX implementierten Sicherungsmechanismen haben demnach planmäßig gegriffen und den Fonds davor bewahrt, größere Verluste einzufahren.

Langfristzinsen weiter niedrig. Mit einem hohen Engagement in sicheren Staatsanleihen ist die Wertentwicklung des SEG 20XX zu einem größeren Teil von den Zinsentwicklungen der Anleihemärkte abhängig. Im Oktober pendelten die Langfristzinsen zwischen 3,94 % und 4,11 % und befanden sich damit auf dem Niveau der früheren Monate. Von der Zinsseite ergaben sich demnach lediglich kleine Einflüsse auf die Wertentwicklung der Anteilsscheine der längerlaufenden SEG 20XX-Fonds.

Fazit. Dem Risiko, dass in den nächsten Wochen die Kurse an den internationalen Kapitalmärkten weiter nachgeben, kann ein Anleger im SEG 20XX getrost entgegenblicken. Durch die Höchststand-Garantie bleibt ihm trotz nachgebender Kurse das Garantie-Niveau erhalten.

* Die dargestellten Wertentwicklungen erlauben keine Rückschlüsse auf zukünftige Wertentwicklungen. Die Werte können steigen, aber auch fallen. Die Garantie zum Laufzeitende eines Fonds bleibt bestehen.

Garantiefonds-Bonus

Bei Kurseinbrüchen sinkt zwar der Anteilspreis des Garantiefonds, jedoch verbleibt die Garantie zum Ablauf auf dem zuvor ein einem der Stichtage erreichten Höchststand. Der Vorteil für den Kunden: Er erwirbt Garantiefondsanteile zu einem niedrigen Anteilspreis. Die Garantie bezieht sich aber auf den Höchststand – auch für die zu dem niedrigen Kurswert erworbenen Anteile.

Hätte ein Kunde beispielsweise Ende Oktober den SEG 2024 für 97,93 Euro Kurswert erworben, wären ihm zum Ablauf im Januar 2024 schon jetzt 121,66 Euro garantiert, was einem Plus von rund 24,2 % auf den investierten Betrag entspräche (Garantiefonds-Bonus). Dieser Garantiefonds-Bonus ist also zum Ablauf des Fonds sicher.

Skandia Garantiefonds-Bonus			
Aktuelle Anteilspreise und aktuelles Garantieniveau zum 28.10.09			
	Aktueller Fondswert (Kaufpreis) in EUR	Garantierter Wert in EUR	Garantiefonds-Bonus*
SEG 2012	105,79	106,04	0,24%
SEG 2013	102,39	102,90	0,50%
SEG 2014	104,37	106,18	1,73%
SEG 2015	102,47	106,09	3,53%
SEG 2016	100,02	105,80	5,78%
SEG 2017	100,22	108,48	8,24%
SEG 2018	104,45	115,50	10,58%
SEG 2019	104,44	118,77	13,72%
SEG 2020	102,75	119,30	16,11%
SEG 2021	103,13	122,60	18,88%
SEG 2022	100,67	121,66	20,85%
SEG 2023	97,60	121,66	24,65%
SEG 2024	97,93	121,66	24,23%

Tabelle 3: Skandia Garantiefonds-Bonus

Quelle: Lyxor International Asset Management (eine Tochter der Société Générale); Skandia

* Der Garantiefonds-Bonus ist die zum Ablauf garantierte Wertsteigerung. Wertentwicklungen der Vergangenheit erlauben keine Rückschlüsse auf zukünftige Wertentwicklungen. Die Werte können steigen, aber auch fallen. Die Garantie zum Laufzeitende eines Fonds bleibt bestehen.

Gemanagte Portfolios: Anpassung der Portfolios an neue Rahmenbedingungen

Insgesamt betrug die Performance der Gemanagten Portfolios seit Jahresanfang 2009 und über die letzten 5 Jahre:

	Wertentwicklung der Portfolios (in %)				
	E	W	D	S	MSCI World
seit Jahresanfang 2009	+12,0	+17,5	+19,6	+19,8	+15,6
über 5 Jahre	+15,7	+12,7	+6,4	+7,3	-1,8

Tabelle 4: Wertentwicklung der Gemanagten Portfolios seit Jahresbeginn (Stand 31.10.2009)*

Quelle: Lipper Global Funds Database; Skandia

Die aktuelle Ausrichtung deckt sich mit den gesammelten Ansichten und Einsichten von mehreren Hundert Fondsmanagern, die in der Bank of America / Merrill Lynch Fondsmanager-Umfrage Anfang Oktober 2009 ihre Sichtweisen geäußert haben. Nähere Informationen zur Fondsmanager-Umfrage sind auf der Seite 11 nachzulesen.

Die Philosophie hinter den Gemanagten Portfolios

Die Gemanagten Portfolios werden auf Basis der Erkenntnis gemanagt, dass es fast unmöglich ist, geeignete Zeitpunkte für den Ein- und Ausstieg aus den Aktienmärkten zu finden (Marktiming).

Zwar wäre es naheliegend, in Finanzkrisen alle Aktienfonds zu verkaufen und sie am Ende der Finanzkrise zu einem dann niedrigeren Kurs zurückzukaufen. Abgesehen davon, dass dies aufgrund der vorgegebenen Anlagerichtlinien für die Portfolios D und S nicht möglich ist, würde es das Risiko bergen, den Wiedereinstieg nicht zur rechten Zeit zu schaffen. Ein Großteil der Markterholung könnte damit verpasst werden und es würde schwer werden, die bisherigen Verluste wieder aufzuholen.

Ziel der Gemanagten Portfolios ist es demnach, stets voll an den Kapitalmärkten investiert zu sein und ihre jeweilige Benchmark zu schlagen. Dabei werden ausschließlich *Fonds, qualified by Skandia* (4P) eingesetzt.

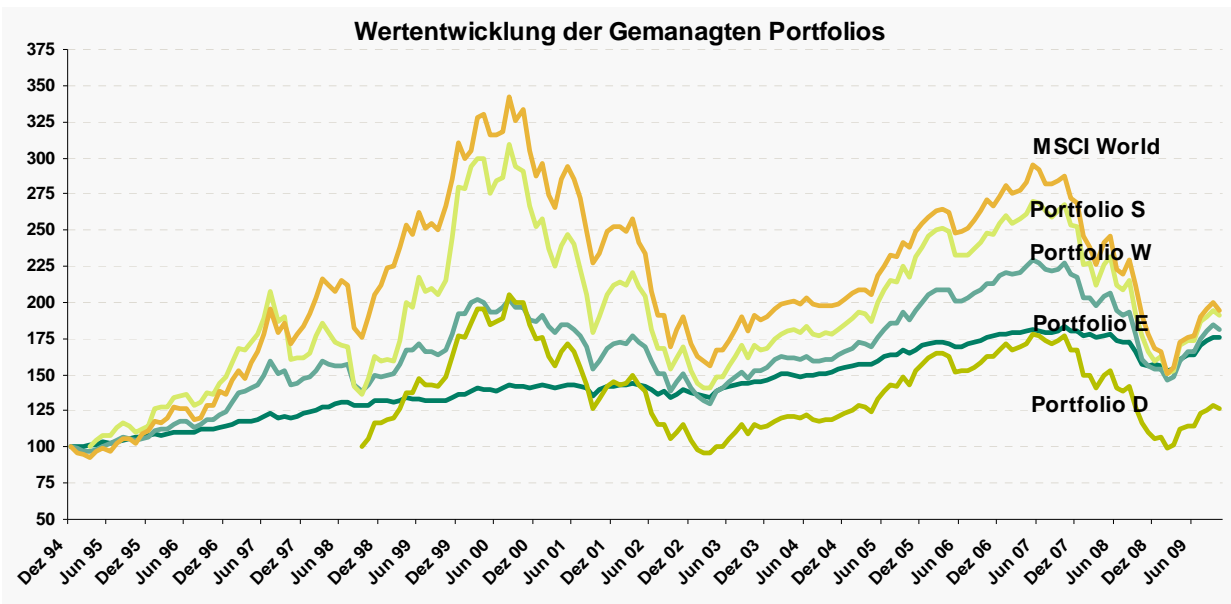


Abbildung 5: Wertentwicklung der Gemanagten Portfolios (Stand 31.10.2009)*

Quelle: Lipper Global Funds Database; Skandia

*

Die dargestellten Renditen erlauben keine Rückschlüsse auf zukünftige Wertentwicklungen. Die Werte können steigen, aber auch fallen.

Änderungen in den Portfolios

Ende Oktober wurden alle 4 Portfolios an die veränderten Marktbedingungen angepasst. In Grundzügen sind folgende Veränderungen vorgenommen worden:

Inflationserwartungen	Viele Fondsmanager erwarten für die nächsten 12 Monaten höhere Inflationsraten, steigende Zinsen am kurzen Ende, sowie nahezu unveränderte Zinsen bei längeren Laufzeiten. Mit der Aufnahme des Rentenfonds Credit Suisse Bond (Lux) Inflation Linked (Euro) B wurden die Portfolios Ertrag und Wachstum entsprechend positioniert.
Europa	Mehrheitlich sehen Fondsmanager Kontinental-Europa als sehr attraktiv an, d.h. sie sehen hier erhöhte Renditechancen. Dementsprechend werden alle 4 Portfolios zu einem höheren Anteil Kontinental-Europa umgeschichtet, was über einen höhere Gewichtung des Gartmore SICAV Continental European EUR A realisiert wurde.
Globale Aktienfonds	Global anlegende Aktienfonds können flexibler auf weltweite Marktveränderungen reagieren als Aktienfonds mit regionalem Anlageschwerpunkt. Überdies sind viele große Unternehmen inzwischen <i>Global Player</i> und erwirtschaften einen größeren Anteil ihres Umsatzes in ihrem jeweiligen Ausland. Die Portfolios Dynamik und Spekulativ erhalten deshalb dauerhaft eine höhere Gewichtung in global anlegenden Aktienfonds.
Schwellenländer	Als attraktivste Region gelten die Schwellenländer. Sie haben eine junge Bevölkerung, ein hohes Trendwachstum und immensen Bedarf an Investitionen in ihre Infrastruktur. Mit den Schwellenländern sind bei entsprechend höherem Risiko besondere Renditechancen verbunden. Die Gewichtungen der Schwellenländerfonds wurden deshalb in den Portfolios Dynamik und Spekulativ zu Lasten der USA und Japans erhöht.

Einige Fonds haben in den letzten Monaten einen besonders hohen Beitrag zur positiven Performance der Gemanagten Portfolios beigetragen. Zu ihnen zählen beispielsweise:

Skandia European Best Ideas: Dieser Aktienfonds legt in europäische Aktien an und verfolgt einen unkonventionellen und innovativen Investment-Ansatz: 10 renommierte Fondsmanager geben jeweils ihre 10 besten Aktien-Ideen in den Fonds. Seit Jahresanfang ist der Fonds um rund 37,2 % im Wert gewachsen, womit er rund 13,8 %-Punkte über seinem Vergleichsindex lag. Dies kann auf eine gute Sektoren- und Aktienausswahl der Fondsmanager zurückgeführt werden. In den Portfolios Dynamik und Spekulativ ist der Fonds jeweils mit 8 % gewichtet. Er bildet damit eine der größeren Positionen in den Portfolios.

Morgan Stanley Latin American Equity: Dieser Aktienfonds konzentriert sich auf Stammaktien aus der Region Lateinamerika. Bei der Ländergewichtung werden Länder bevorzugt, bei denen eine Tendenz zur Verbesserung der wirtschaftlichen Fundamentaldaten zu erkennen ist. Die Aktienausswahl wiederum konzentriert sich auf Unternehmen, die infolge von Privatisierungen, Umstrukturierungen, einem guten Management oder günstigen Branchentrends ein starkes Gewinnwachstum aufweisen. Dieser Fonds hat seit Jahresanfang rund 77,5 % an Wert gewonnen und liegt rund 19,7 %-Punkte vor vergleichbaren Fonds. Er befindet sich mit einer kleinen Position in den beiden Portfolios Dynamik und Spekulativ.

JPM Global Convertibles: Dieser Fonds legt hauptsächlich in Wandelanleihen an. Dies sind Anleihen, die in Aktien des entsprechenden Unternehmens gewandelt werden können, wenn die Wandlung der Anleihe in Aktien attraktiv erscheint. Aufgrund dieses besonderen Konstrukts von Wandelanleihen und eines zu erwartenden globalen konjunkturellen Aufschwungs bietet sich für den Fonds weiteres Aufwärtspotenzial. Seit Jahresanfang ist der Fonds um rund 25,1 % im Wert gewachsen. Dieser Fonds befindet sich mit einer mittelgroßen Position in den beiden Portfolios Ertrag und Wachstum.

Fondsmanager-Umfrage Oktober 2009: Barmittel werden abgebaut

Monatlich führen die Finanzmarktexperten der Bank of America Securities-Merrill Lynch eine Umfrage unter Fondsmanagern durch. Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Ergebnisse der Umfrage vom Oktober 2009 jeweils ausschließlich auf die befragten Fondsmanager – eine Verallgemeinerung auf die Meinung aller weltweit tätigen Fondsmanager ist daraus nicht unbedingt herzuleiten.

Die Oktober-Umfrage wurde vom 02.-08. Oktober durchgeführt – weltweit nahmen 229 Fondsmanager teil; sie verwalteten zu jenem Zeitpunkt ein Gesamtvermögen von rund 616 Milliarden Dollar.

Die Ergebnisse der Umfrage aus dem Oktober sind unter anderem:

Weltwirtschaft	Der Optimismus für weiteres globales Wachstum bleibt auch im Oktober auf hohem Niveau. Ein so ausgeprägter Optimismus war zuletzt vor rund 6 Jahren zu verzeichnen. Es scheint als ob der globale Aufschwung langsam akzeptiert wird und die Pessimisten in den Hintergrund gedrängt werden. Rund Zweidrittel der befragten Fondsmanager sehen das Szenario, dass die Weltwirtschaft in die Rezession zurückfällt, als nicht sehr wahrscheinlich an. Gleichzeitig erwarten jedoch auch Zweidrittel der Fondsmanager das globale Wirtschaftswachstum und die Inflation unterhalb ihrer langfristigen Trends.
Unternehmen	Seit Ende 2008 erwartete ein kontinuierlich steigender Anteil der Fondsmanager wachsende Unternehmensgewinne in den jeweils kommenden 12 Monaten. Seit September 2009 sieht eine große Mehrheit der Fondsmanager die Unternehmensgewinne um mehr als 10 % im kommenden Jahr ansteigen. Dieser Trend setzte sich auch im Oktober fort und verzeichnete damit den höchsten Stand seit Dezember 2003. Eine Mehrheit der Fondsmanager führt dies auf steigende Gewinnmargen bei den Unternehmen zurück.
Anlageklassen	Der Index, der die Risikobereitschaft widerspiegelt, ist im Oktober über seinen langfristigen Durchschnitt gestiegen. Gleichzeitig ist der Barmittel-Bestand in den Portfolios der befragten Fondsmanager gesunken, nachdem er im September nochmals angestiegen war. Nur noch eine kleine Mehrheit der Fondsmanager übergewichtet Barmittel in ihren Portfolios. Das Aktiensegment hat davon profitiert. Obwohl Aktien in den letzten Monaten weltweit deutliche Kurssprünge zu verzeichnen hatten, galten sie auch im Oktober nicht als überbewertet. Eine Mehrheit der Fondsmanager übergewichtete Aktien in ihren Portfolios. Anleihen blieben wie im September schon untergewichtet. Eine Mehrheit der Fondsmanager sieht das Anleihensegment als zu teuer an. Rohstoffe blieben leicht übergewichtet in den Portfolios der Fondsmanager.
Regionen	Die Schwellenländer bleiben weiterhin die attraktivste Region. Schon in den letzten Monaten wuchs jedoch die Begeisterung für die Eurozone. Im Oktober avancierte Europa – nach den Schwellenländern – zur zweitattraktivsten Region. Gleichzeitig sieht eine Mehrheit der Fondsmanager die Region Europa als unterbewertet an. Eine Mehrheit der Fondsmanager erwartet, auch in den kommenden 12 Monaten die Schwellenländer in ihren Portfolios überzugewichten.
Geldmarkt	Während Ende 2008 noch eine große Mehrheit der Fondsmanager die Weltwirtschaft in die Deflation stürzen sah, hat sich diese Meinung bis zum Oktober 2009 gewandelt: Eine Mehrheit erwartet nunmehr Inflation. Infolgedessen ist eine große Mehrheit der Fondsmanager der Meinung, dass im nächsten Jahr die Kurzfristzinsen steigen werden. Im Langfristbereich werden nur leicht steigende Zinsen erwartet.

Plädoyer für Langfristigkeit

Die private Altersvorsorge ist eine langfristige Angelegenheit und ist deshalb ideal dafür geeignet, sich der langfristigen Renditekraft von Aktien anzuvertrauen. Wie das geht, ist ganz einfach.

Wer seine Kinder von den Sorgen um ihre private Altersvorsorge befreien will, kann beispielsweise einmalig 5.000 Euro mit einem Anlagehorizont von mehreren Jahrzehnten in einem Aktienfonds wie den cominvest (früher Adig) Fondak anlegen. Dieser Fonds investiert in deutsche Unternehmen. Über die Jahrzehnte wird das angelegte Kapital mit dem Auf und Ab am deutschen Kapitalmarkt kräftig atmen – in freundlichen Börsenzeiten wird eingatmet, was hohe jährliche Renditen bedeutet. Bei schlechtem Börsenwetter wird wieder ausgeatmet und das Kapital verliert an Wert. Im nächsten Börsenaufschwung wird wieder kräftig eingatmet und das Kapital wächst weiter. Dies setzt sich über die Jahrzehnte kontinuierlich fort. Das Ergebnis mag überraschen:

Wären im November 1950 einmalig der Gegenwert von 5.000 Euro in den Aktienfonds cominvest Fondak geflossen, wäre das Kapital bis Ende Juni 2009 auf rund 1,90 Millionen Euro angewachsen. Dies entspricht dem 380-fachen des ursprünglichen Anlagewertes und einer jährlichen Rendite von 10,6 %*.

	Kapital (in Euro)*	Jährliche Rendite*
Nov. 1950 bis Juni 2009	1,90 Mio.	10,6 %
Nov. 1950 bis Juni 2007	2,86 Mio.	11,9 %

Wäre das Kapital noch vor der Finanzkrise, also beispielsweise im Juni 2007, fällig geworden, wären daraus rund 2,86 Millionen Euro geworden, was einer jährlichen Rendite von 11,9 % entsprochen hätte.

Ergebnisse:

- Bei einem Anlagehorizont von mehreren Jahrzehnten kann sich ein Anleger in den cominvest Fondak und entsprechenden Fonds über hohe Renditechancen freuen.
- Anleger, die bei einem langen Anlagehorizont auf eine konventionelle Lebensversicherung vertrauen, könnten Renditechancen verschenken.

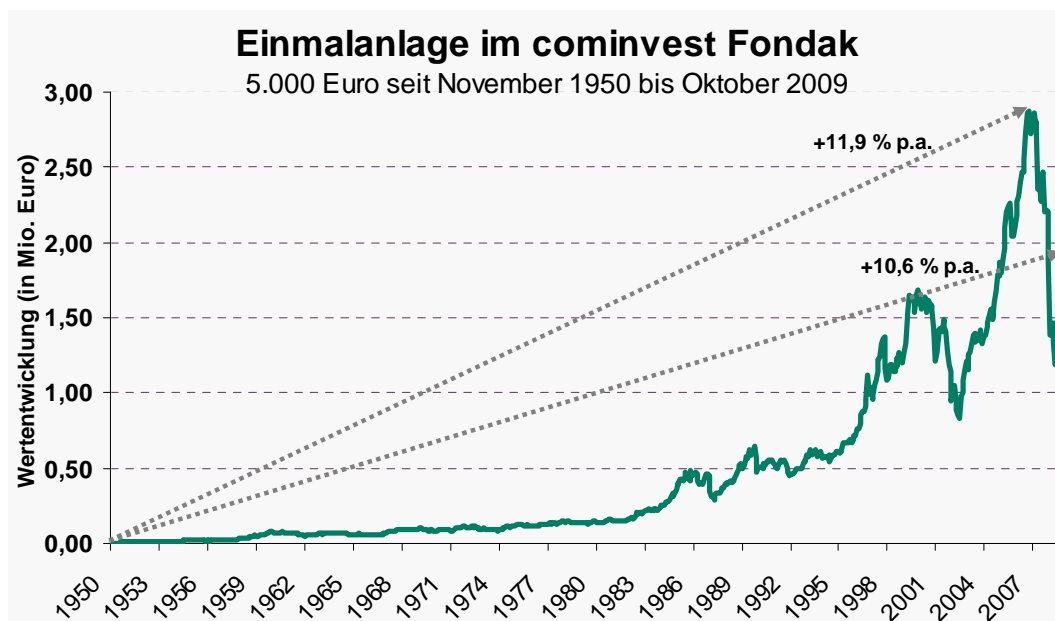


Abbildung 6: Langfristige Anlage im cominvest Fondak (früher Adig Fondak)*
Quelle: cominvest; Skandia

* Die dargestellten Renditen erlauben keine Rückschlüsse auf zukünftige Wertentwicklungen. Die Werte können steigen, aber auch fallen. Quelle: cominvest; Lipper Global Funds Database

Einzelfonds

Häufig angewählte Fonds

Die private Altersvorsorge ist eine langfristige Angelegenheit. Um dieser Langfrist-Perspektive gerecht zu werden, sind Wertentwicklungen von Fonds-Investments unter diesem Zeithorizont zu betrachten. Jedoch können die meisten in Deutschland zugelassenen Fonds noch keine Wertentwicklung über 20 oder 30 Jahre vorweisen. Über einen 5-Jahres-Zeitraum liegen hingegen bei vielen Fonds Renditezahlen vor.

Eine Betrachtung über 5 Jahre hat überdies den Vorteil, zwischenzeitliche Ausschläge an den internationalen Kapitalmärkten zu glätten und damit die Wertentwicklung um kurzfristige Aspekte zu bereinigen.

Als zweiter wichtiger Aspekt ist die Risikoneigung bei der persönlichen Altersvorsorge zu berücksichtigen. Während kurzfristiges Risiko mit hohen Rendite-Ausschlägen nach oben belohnt bzw. nach unten bestraft wird, ist bei einer Anlage für die persönliche Altersvorsorge das Erreichen eines langfristigen Anlageerfolgs wichtig.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Wertentwicklungen einiger Fonds dargestellt, die häufig in den fondsgebundenen Altersvorsorgeprodukten der Skandia angewählt wurden.

Häufig angewählte Fonds (Stand: 31.10.2009)	Rendite-/ Risikoklasse	seit Jahres- anfang 2009 (in %)	5 Jahre (in %)
Morgan Stanley Latin American Equity	5	+77,5	+166,6
Baring Hong Kong China	5	+47,5	+162,6
BGF World Mining Fund	5	+73,2	+101,9
BGF Emerging Europe Fund	5	+72,1	+62,1
Carmignac Investissement	4	+31,5	+97,0
M&G Global Basics	4	+34,0	+47,9
Multi Invest OP	4	-2,2	+31,6
LINGOHR-SYSTEMATIC-LBB-INVEST	4	+39,3	+20,8
Fidelity Funds - European Growth	4	+19,9	+11,7
Templeton Growth (Euro)	4	+13,9	-15,5

Tabelle 5: Wertentwicklung häufig angewählter Fonds in den fondsgebundenen Altersvorsorgeprodukten der Skandia
Quelle: Lipper Global Funds Database; Skandia *

In der Rendite-/Risikoklasse 5 und 4 finden sich die Aktienfonds, die für risikobereite Anleger hohe Renditechancen bieten. Insbesondere Fonds, die ihren Anlageschwerpunkt in den Schwellenländern gewählt haben, beeindrucken im 5-Jahres-Zeitraum mit Wertentwicklungen deutlich über die 100 %-Marke hinaus.

Die beiden Schwellenländerfonds Baring Hong Kong China und Morgan Stanley Latin American Equity legen beeindruckend die langfristige Renditekraft von Aktien dar. Obwohl die Finanzkrise in den letzten 2 Jahren zu deutlichen Einbußen an den internationalen Aktienmärkten geführt hat, haben die beiden Fonds im 5-Jahres-Zeitraum das Kapital ihrer Anleger um jeweils mehr als das 1,5-fache gesteigert.

* Die dargestellten Renditen erlauben keine Rückschlüsse auf zukünftige Wertentwicklungen. Die Werte können steigen, aber auch fallen.

Kann vom *Morgan Stanley Latin American Equity* weiterhin ein hohes Wertwachstum erwartet werden?

Solide ökonomische Daten. Die lateinamerikanischen Volkswirtschaften stellten in den letzten Monaten eindrucksvoll unter Beweis, dass sie schneller aus der Finanzkrise herauskommen als viele andere Staaten. Mit soliden ökonomischen Daten und Zahlen zu den Unternehmensgewinnen sind die dortigen Volkswirtschaften bereits wieder auf den Wachstumspfad zurückgekehrt. Das Fondsmanagement geht in seinem Bericht zum III. Quartal 2009 von einer Beschleunigung des Wachstums in der Region aus, was auf weiter verbesserte Liquiditätsbedingungen und konjunkturstützende Maßnahmen der Regierungen in der Region zurückgeführt werden kann. In einigen Ländern der Region könnten nach Meinung des Fondsmanagements wirtschaftspolitische Reformen für einen weiteren Stimulus sorgen.

Die nächsten Quartale. Das Fondsmanagement beabsichtigt, in den nächsten Quartalen verstärkt in den Ländern anzulegen, die sich einer außergewöhnlichen Nachfrage nach ihren Gütern und Dienstleistungen gegenübersehen. Im Fonds sollen die Sektoren übergewichtet werden, die davon überproportional profitieren. Rohstoffe und Unternehmen, die in gesättigten Märkten tätig sind, sollen untergewichtet werden.

Fazit. Das Fondsmanagement geht davon aus, dass der Fonds auch in den kommenden Monaten im Gleichschritt mit den Aktienmärkten der Region an Wert gewinnen wird. Seit Jahresanfang legten die Anteilsscheine des Fonds um rund 77,5 %* zu.

Eine Story zu den Schwellenländern

Die Schwellenländer weisen einige Charakteristika auf, die für ein langfristiges Wachstum sprechen. Zu diesen Charakteristika zählen:

- (1) **Marktkapitalisierung unterrepräsentiert:** In den Schwellenländern leben 80% der Weltbevölkerung, sie tragen 50% zum weltweiten Bruttoinlandsprodukt bei, aber die dortigen Unternehmen repräsentieren lediglich rund 17 % der Welt-Marktkapitalisierung.
- (2) **Junge Bevölkerung:** Schwellenländer haben eine junge Bevölkerung. Sie sind die Arbeitskräfte und Konsumenten von morgen.
- (3) **Wachstum:** Die Gruppe der Schwellenländer hat statistisch ein höheres Trend-Wirtschaftswachstum als die Gruppe der entwickelten Länder.
- (4) **Infrastrukturbedarf:** Die OECD hat den jährlichen Bedarf an Investitionen in den Straßen- und Schienenverkehr, die Wasserver- und -entsorgung sowie die Telekommunikation in den Schwellenländern geschätzt. In Summe braucht die Gruppe der Schwellenländer allein hierfür jährlich rund 1.200 Mrd. USD.

Wie können Anleger davon profitieren?

Es gibt mehrere Möglichkeiten, von diesem langfristigen Trend zu profitieren. Es kann in **Schwellenländerfonds** investiert werden. Im Segment der **Nachhaltigkeit** gibt es eine Reihe von Fonds, die sich des Themas Wasserver- und -entsorgung angenommen haben. **Rohstofffonds** dürften ebenfalls vom Wachstum der Schwellenländer überproportional profitieren. Schlussendlich gibt es **Spezialitätenfonds**, die in Unternehmen aus dem Infrastrukturbereich investieren.

Was bietet die Skandia Fondsauswahl hierfür an (einige Beispiele)?

Schwellenländerfonds	Carmignac Emergents MS Latin American Equity	Baring Hong Kong China Fidelity Funds – South East Asia
Segment Nachhaltigkeit	KBC Eco Water	Swisscanto Green Invest Emerg. Mkts
Rohstofffonds	BGF World Mining	MS Commodities Active GSLE
Spezialitätenfonds	Invesco Asia Infrastructure	

* Die dargestellten Renditen erlauben keine Rückschlüsse auf zukünftige Wertentwicklungen. Die Werte können steigen, aber auch fallen.

Top Ten

Mit den Top Ten sollen jeden Monat interessante Fonds aus verschiedenen Rendite-/Risikoklassen und deren Wertentwicklung dargestellt werden, die in den fondsgebundenen Altersvorsorgeprodukten der Skandia anwählbar sind.

Es ist stets mit großer Unsicherheit behaftet, die Performance weniger Monate in die Zukunft fortzuschreiben. Deshalb steht auch in dieser Darstellung die 5-Jahres-Performance im Vordergrund.

Top Ten im Oktober 2009 (Stand: 31.10.09)	Rendite-/ Risikoklasse	seit Jahres- anfang 2009 (in %)	5 Jahre (in %)
JPM Euro Government Liquidity	1	0,3	-
grundbesitz global RC	2	2,8	28,1
AXA Immoselect	2	2,4	24,0
Carmignac Patrimoine	3	13,5	62,3
Ethna-AKTIV-E A	3	12,5	60,9
C-Quadrat ARTS Total Ret Balanced	3	16,4	44,2
Carmignac Investissement	4	31,5	97,0
C-QUADRAT ARTS Total Return Global AMI	4	19,5	68,0
Morgan Stanley Latin American Equity	5	77,5	166,6
Baring Hong Kong China	5	47,5	162,6

Tabelle 6: Wertentwicklung einiger gut gelaufener Fonds in den fondsgebundenen Altersvorsorgeprodukten der Skandia
Quelle: Lipper Global Funds Database; Skandia

Grundsätzlich gilt, dass mit einer höheren Rendite-/Risikoklasse auch eine höhere Renditechance im 5-Jahres-Vergleich einher geht. Gleichzeitig schwankt deren Performance deutlicher. Mit dem verhältnismäßig risikoärmeren Immobilienfonds grundbesitz global und AXA Immoselect waren seit Jahresanfang 2009 Kurszuwächse von rund 2,8 % und rund 2,4 % verbunden. Im 5-Jahresverlauf sind diese beiden Fonds jedoch die Fonds mit der besten Performance aller von Skandia in der Rendite-/Risikoklasse 2 angebotenen Fonds (rund 28,1 % und rund 24,0 %).

Die beiden Schwellenländer-Aktienfonds Morgan Stanley Latin American Equity und Baring Hong Kong China überzeugen sowohl im Zeitraum seit Jahresbeginn 2009 als auch im 5-Jahres-Vergleich.

Herausstechend sind die beiden Fondsboutiquen C-Quadrat und Carmignac. Sie können jeweils 2 ihrer Fonds in unterschiedlichen Rendite-/Risikoklassen in den Top Ten unterbringen. Dies kann als ein Beleg für solide konstruierte und auf Langfristigkeit ausgerichtete Fonds gesehen werden.

Beide Boutiquen verfolgen grundsätzlich unterschiedliche Anlagestile: Während C-Quadrat mit einem rein quantitativ getriebenem IT-System aussichtsreiche Fonds ins Portfolio aufnimmt, investiert Carmignac nach qualitativen Kriterien direkt in Aktien interessanter Unternehmen sowie in Anleihen und ist dabei deutlich weniger quantitativ ausgerichtet als C-Quadrat.

Aktuelle Renditedaten aller Fonds finden sich auf <http://www.skandia.de>.

* Die dargestellten Renditen erlauben keine Rückschlüsse auf zukünftige Wertentwicklungen. Die Werte können steigen, aber auch fallen.

Fondsvorstellungen

Credit Suisse Bond Fund (Lux) Inflation-Linked

Anlageklasse: Rentenfonds

ISIN: LU0175163459

Die Inflation kehrt zurück. Darin sind sich viele Experten einig. Jedoch weiß keiner zu berichten, wann diese der Fall sein wird. Mit dem Credit Suisse Bond Fund (Lux) Inflation-Linked profitiert der Anleger von steigenden Inflationserwartungen und kann sich bequem zurücklehnen und dem Treiben an der Inflationsfront zusehen.

Derzeit eher deflationäre Tendenzen. Umfragen wie die monatlich stattfindende Fondsmanager-Umfrage der renommierten Bank of America / Merrill Lynch zeigen deutlich: Mehrheitlich rechnen die Fondsmanager damit, dass die Inflation in vielen Ländern zurückkehren wird. Noch vor einem Jahr waren sich viele Fondsmanager einig darin, dass es eher zur Deflation, also zum Gegenteil von Inflation kommen wird. Tatsächlich sehen sich einige Länder derzeit eher mit deflationären Tendenzen konfrontiert als mit inflationären Tendenzen.

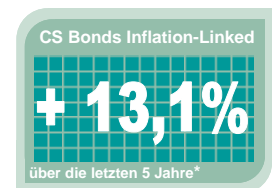
Absicherung gegen Inflation. Wer sein Portfolio nicht nur gegen steigende Inflationsraten absichern will, sondern von ihnen auch profitieren möchte, kann zu einem Rentenfonds greifen, der in inflationsgeschützte Anleihen investiert. Das Gute daran: Bei einer steigenden Inflation zahlen die auch als Inflation-Linker bezeichneten Anleihen einen höheren Zins. Dies kann sich positiv auf das Fondsvermögen auswirken und der Anleger profitiert in diesem Fall von höheren Erträgen aus seinem investierten Kapital. Wer dagegen sein Kapital in einem normalen Rentenfonds investiert, wird bei steigenden Inflationsraten tendenziell mit niedrigeren Erträgen zu rechnen haben.

Der Markt für inflationsgeschützte Anleihen. Überwiegend platzieren Staaten inflationsgeschützte Anleihen. Aber auch einige Unternehmen sind am Markt für Inflation-Linker aktiv. Der Credit Suisse Bond Fund (Lux) Inflation-Linked investiert in diese besonderen Staatsanleihen, bedient sich aber auch anderer Wertpapiere, die auf normale Anleihen aufgesattelt werden und den gleichen Effekt haben: Mehr Erträge bei steigender Inflation.

Bonität und Sicherheit haben höchste Priorität. Das Portfolio setzt sich demnach zu mehr als 65 % aus Anleihen von Staaten bester Bonität zusammen – Deutschland und Frankreich sind die beiden größten Positionen in dem Fonds. Sicherheit hat also höchste Priorität für das Fondsmanagement.

Die Stärken und Vorteile des Fonds auf einen Blick:

- Kann von steigenden Inflationsraten besonders profitieren
- sichert das Portfolio gegen steigende Inflationsraten ab
- Investition überwiegend in sichere Staatsanleihen
- Breite Diversifizierung und aktive Verwaltung des Fondsvermögens
- Erfahrenes Fondmanagement



Risiken, die mit einem Investment in diesem Fonds verbunden sind:

- Der Wert der Anlage kann Schwankungen unterliegen und ist nicht garantiert. Der Fondsanteil kann unter den Kaufpreis fallen, zu dem der Anleger den Anteil erworben hat.
- Die Wertentwicklung der Vergangenheit bietet keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.
- Der Markt für Anleihen, die an die Inflation gekoppelt sind, ist verhältnismäßig klein, sodass damit Liquiditätsrisiken verbunden sind. Gleichzeitig werden deshalb normale Anleihen mit derivativen Instrumenten verknüpft, womit ein Kontrahentenrisiko verbunden ist.

* Die dargestellten Renditen erlauben keine Rückschlüsse auf zukünftige Wertentwicklungen. Die Werte können steigen, aber auch fallen.

DWS Internationale Aktien Typ O

Anlageklasse: Aktienfonds

ISIN: DE0009848010

Ökonomen sind sich darin einig, dass die fortschreitende Globalisierung zu neuen, massiven Trends und Veränderungen führt. Um darauf zu reagieren, sollte von traditionellen Ansätzen zur Portfoliozusammenstellung abgewichen werden. Der DWS Internationale Aktien Typ O legt nach solch einem modernen Ansatz an.

Frühzeitiges Erkennen von Trends. Neben der klassischen Aktienauswahl versucht der Fonds vor allem Langfristrends frühzeitig zu erkennen, die sich aus der Globalisierung ergeben. Entsprechend verfolgt der Fonds die Strategie, Aktien von aussichtsreichen Unternehmen zu kaufen und sie mittel- bis langfristig zu halten.

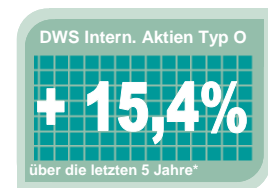
Keine Orientierung an einer Benchmark. Folglich ist der Fonds kein Spiegelbild einer klassischen Benchmark. Das Fondsmanagement sucht weltweit aktiv nach Unternehmen aus dynamischen Wachstumsregionen und Unternehmen, die von neuen und starken Trends besonders profitieren können. Dabei werden die anerkannten Grundsätze für ausgewogenes Investieren nicht außer Acht gelassen und somit über verschiedene Länder, Anlagestile, Unternehmensgrößen und Sektoren angelegt.

Ein Beispiel. Zu den Megatrends zählt beispielsweise die Umwelttechnik und Energieeffizienz. Wissenschaftler haben längst herausgefunden, dass ein hoher Ressourceneinsatz und globales Wachstum zu globaler Erwärmung und steigenden Rohstoff- und Energiepreisen führen. Damit wird weltweit ein radikales Umdenken nötig. Unternehmen, die frühzeitig Lösungen und Produkte hierfür anbieten, können zu den Gewinnern zählen. Sie sind in den Sektoren Saubere Technologie und Erneuerbare Energien zu finden.

Höhere Renditechancen bei erhöhter Schwankungsbreite. Aufgrund seines relativ geringen Volumens kann der Fonds flexibel anlegen, womit höhere Renditechancen verbunden sind. Im Vergleich zum DWS Vermögensbildungsfonds I legt der Fonds dynamischer an, womit neben höheren Renditechancen auch eine erhöhte Schwankungsbreite des Anteilspreises einher geht.

Die Stärken und Vorteile des Fonds auf einen Blick:

- Kann über die Investition in Megatrends von besonderen Renditechancen profitieren.
- Hohe Flexibilität, indem sich nicht an einer Benchmark orientiert wird.
- Aktives Management über alle Anlagestile, Länder und Sektoren.
- Mittel- bis langfristiges Halten der Aktien, um deren Renditepotenzial heben zu können.
- Streuung des Risikos, indem der Fonds weltweit investieren kann.



Risiken, die mit einem Investment in diesem Fonds verbunden sind:

- Der Wert der Anlage kann Schwankungen unterliegen und ist nicht garantiert. Der Fondsanteil kann unter den Kaufpreis fallen, zu dem der Anleger den Anteil erworben hat.
- Die Wertentwicklung der Vergangenheit bietet keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.
- Der Fonds weist aufgrund seiner Zusammensetzung und der verwendeten Anlagetechniken eine relativ erhöhte Schwankungsbreite auf.

Herausgeber: Skandia Versicherung Management & Service GmbH

* Die dargestellten Renditen erlauben keine Rückschlüsse auf zukünftige Wertentwicklungen. Die Werte können steigen, aber auch fallen.